



Verbrauchsausgaben

2019/20

Hauptergebnisse der Konsumerhebung

Methodik und Glossar zum Tabellenband

Wien, im Juni 2021

Impressum

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst:
Guglgasse 13, 1110 Wien, Tel.: +43 1 711 28-7070,
Fax: +43 1 711 28-7728 e-mail: info@statistik.gv.at

Erstellt von:

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien
Guglgasse 13

Für den Inhalt verantwortlich

Christa Kronsteiner-Mann
Tel.: +43 1 711 28-7026
e-mail: christa.kronsteiner-mann@statistik.gv.at

Corinna Braun
Tel.: +43 1 711 28-7228
e-Mail: corinna.braun@statistik.gv.at

Umschlagfoto

Cäcilia Bachmann

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA

Wien 2021

Inhaltsverzeichnis

1 Methodik	5
1.1 Organisation der Erhebung	5
1.2 Stichprobe, Beteiligung	5
1.3 Hochrechnung	7
1.4 Befragungsinstrumente, Erhebungsablauf	7
1.4.1 Haushaltsbuch	7
1.4.2 Fragenkatalog	12
1.4.3 Erhebungsablauf	13
1.5 Datenaufbereitung	14
2 Begriffe und Definitionen	15
2.1 Privathaushalt	15
2.2 Verbrauchsausgaben	15
2.2.1 Berechnung der monatlichen Haushaltsausgaben	17
2.2.2 Berechnung der monatlichen Äquivalenzausgaben	18
2.2.3 Fehlerrechnung	19
3 Glossar	21

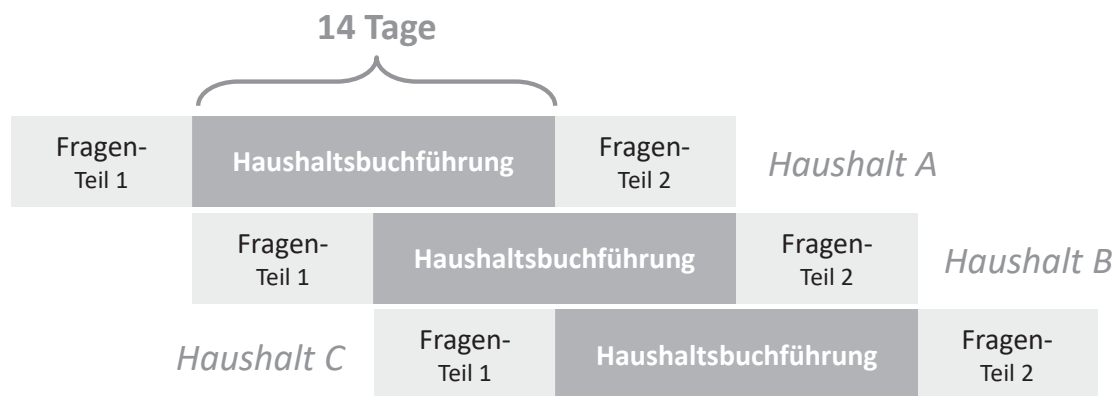
1 Methodik

1.1 Organisation der Erhebung

Die Konsumerhebung 2019/20 wurde als Stichprobenerhebung bei Privathaushalten konzipiert. Die Mitwirkung der Haushalte war freiwillig, eine erfolgreiche Teilnahme wurde mit einem Einkaufsgutschein honoriert.

Ziel der Erhebung ist die möglichst detaillierte Erfassung sämtlicher Ausgaben eines Haushalts. Daher wurden die – zufällig ausgewählten – Haushalte ersucht, 14 Tage lang ein Haushaltsbuch zu führen und zusätzlich Fragen zum Haushalt und den darin lebenden Personen zu beantworten.

Durchgeführt wurde die Erhebung insgesamt ein Jahr lang, von Ende Mai 2019 bis Mitte Juni 2020. Die 14-tägigen Perioden der Haushaltsbuchführung waren dabei auf 53¹, sich überlappende, Buchführungszeiträume² festgelegt. Damit wurde gewährleistet, dass auch saisonal abhängige Ausgaben, etwa Gartenutensilien im Frühjahr, sowie Ausgaben für bestimmte Anlässe, wie beispielsweise Weihnachten, Ostern oder Schulbeginn, erfasst werden konnten.



1.2 Stichprobe, Beteiligung

Die Grundgesamtheit der Konsumerhebung 2019/20 waren Privathaushalte in Österreich³, in denen mindestens eine volljährige Person ihren Hauptwohnsitz hatte. Die Auswahlgrundlage für die Generierung der Stichprobe bildeten Adressen aus dem Zentralen Melderegister (ZMR).

Um für die einjährige Erhebungsphase möglichst aktuelle Adressen zu erhalten, wurde die Stichprobenziehung in Tranchen durchgeführt. Die Auswahl der Haushalte dafür erfolgte zufällig, stratifiziert nach Bundesland. Um mögliche Respondentinnen und Respondenten zu entlasten wurde darauf geachtet, dass der gezogene Haushalt weder in der Stichprobe der Erhebung EU-SILC noch in der des Mikrozensus enthalten war.⁴

¹ Coronabedingt wurde die Erhebung um einen Buchführungszeitraum verlängert (vgl. Kapitel 4.5).

² Übersicht der Buchführungszeiträume im Anhang.

³ Ohne Anstaltshaushalte, wie etwa Seniorenheime, Gefängnisse, etc.

⁴ Ausgeschlossen wurden Haushalte, die seit 2018 am Mikrozensus teilnahmen, sowie Haushalte der Erst- bzw. Folgestichprobe von EU-SILC 2018.

Insgesamt umfasste die Bruttostichprobe der Konsumerhebung 2019/20 29.159 Adressen. Unter Berücksichtigung der neutralen Ausfälle auf Adressebene, wie beispielsweise kein Hauptwohnsitz an dieser Adresse oder Gebäude leerstehend, ergab sich eine Basis von 28.277 Privathaushalten, die für eine Befragung in Betracht kamen.

Übersicht 1

Ausschöpfungsquote

Bruttostichprobe	29.159
Neutrale Ausfälle auf Adressebene	882
Basis für die Ausschöpfungsberechnung	28.277
Adresse nicht bearbeitet	4.287
Adresse bearbeitet	23.990
Niemand angetroffen	5.319
Keine auskunftsfähige Person angetroffen	763
Mitarbeit verweigert	10.742
Mitarbeit verweigert, angebotene BZ abgelehnt	10.164
Erhebung unvollständig; Mitarbeit abgebrochen	578
Erhebung durchgeführt	7.166
Unterlagen nicht rechtzeitig eingelangt	21
Aus Qualitätsgründen ausgeschlossen	6
Erhebung vollständig	7.139
Ausschöpfung in %	25,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2019/20.

Die Teilnahme an der Konsumerhebung 2019/20 war freiwillig. Bei Erhebungen auf freiwilliger Basis muss mit Antwortausfällen gerechnet werden: 36 % der Haushalte haben eine Teilnahme abgelehnt, 2 % haben die Mitarbeit abgebrochen. Knapp 22 % der Haushalte konnten nicht befragt werden, da beispielsweise niemand im Haushalt Deutsch sprach oder, trotz mehrmaliger Versuche, keine auskunftsfähige Person anzutreffen war. Insgesamt konnte die Erhebung in 7.139 Haushalten erfolgreich⁵ abgeschlossen werden; dies entspricht einer Ausschöpfungsquote von 25,3 %.

Die Beteiligung war in Vorarlberg mit 34,7 % am höchsten, in Wien mit 21 % am niedrigsten.

Übersicht 2

Ausschöpfungsquote nach Bundesländern

Bundesland	Bruttostichprobe (ohne neutrale Ausfälle)	Erhebung vollständig	Ausschöpfung in %
Österreich	28.277	7.139	25,3
Burgenland	831	262	31,5
Kärnten	1.662	444	26,7
Niederösterreich	4.912	1.312	26,7
Oberösterreich	4.276	1.043	24,4
Salzburg	1.605	366	22,8
Steiermark	3.653	1.115	30,5
Tirol	2.171	519	23,9
Vorarlberg	1.127	391	34,7
Wien	8.040	1.687	21,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2019/20.

Auch saisonal schwankte die Zahl der mitwirkenden Haushalte. So war die Beteiligung im September und Oktober 2019 sowie von Jänner bis Mitte März 2020 deutlich höher als etwa in den Sommermo-

⁵ Das bedeutet, dass sowohl ein verwertbares Haushaltsbuch als auch vollständig ausgefüllte Fragebögen vorhanden waren.

naten 2019 oder vor Weihnachten. Erwartungsgemäß sank auch die Mitarbeitsbereitschaft im Frühjahr 2020 während des ersten coronabedingten Lockdowns (vgl. Kapitel 4.5).

Sowohl die saisonalen als auch die regionalen Schwankungen konnten in weiterer Folge durch die Hochrechnung ausgeglichen werden.

1.3 Hochrechnung

Bei einer zufallsgesteuerten Stichprobenauswahl – wie jener der Konsumerhebung – wird ein verkleinertes, aber sonst im Schnitt möglichst wirklichkeitstretreues Abbild der Grundgesamtheit (7.139 Privathaushalte) geschaffen. Zur Berechnung statistischer Ergebnisse muss diese Verkleinerungsprozedur wieder rückgängig gemacht werden. Dabei werden die mit Hilfe der Stichprobe erhobenen Merkmale zur Schätzung der interessierenden, aber unbekannt Parameter der Grundgesamtheit (3.969.338 Privathaushalte in Österreich) herangezogen. Dieser Vorgang heißt Hochrechnung.

Die Hochrechnung der Konsumerhebung 2019/20 erfolgte in drei Schritten und lieferte am Ende ein Hochrechnungsgewicht für jeden der 7.139 befragten Haushalte. Am Beginn des Hochrechnungsprozesses stand die Designgewichtung, die die Besonderheiten der Stichprobenziehung berücksichtigt. Um Antwortausfälle und eventuelle Verzerrungen der Ergebnisse auszugleichen, wurde in einem zweiten Schritt die Kontakt- und Antwortwahrscheinlichkeit aller Haushalte (also auch jener, die nicht an der Erhebung teilnahmen) mit Hilfe eines komplexen statistischen Modells (logistisches Regressionsmodell) geschätzt. In Schritt drei erfolgte eine gebundene Hochrechnung. Dabei wurden die Merkmale Bundesland, Urbanisierungsgrad, Buchführungszeitraum (01-53), Haushaltsgröße, Rechtsverhältnis an der Wohnung (Eigentum/Miete), Erwerbsart sowie Alter und Geschlecht der Wohnbevölkerung in Österreich an die entsprechenden Randverteilungen des Mikrozensus (Quartale 3/2019 bis 2/2020) angepasst. Somit konnte gewährleistet werden, dass mit Hilfe der Stichprobe der Konsumerhebung 2019/20 repräsentative Aussagen über die Grundgesamtheit der Privathaushalte in Österreich getroffen werden.

1.4 Befragungsinstrumente, Erhebungsablauf

Primäres Ziel der Konsumerhebung ist eine bestmögliche Erfassung der Ausgaben privater Haushalte. Um qualitativ hochwertige Ergebnisse zu erhalten wurden unterschiedliche Methoden zur Erfassung der Ausgaben sowie der Haushalts- und Personeninformationen angewendet.

Die einzelnen Erhebungstools im Überblick:

- Haushaltsbuch
- Haushaltsfragebogen
- Personenfragebogen

Bei der Konsumerhebung 2019/20 gab es erstmals für teilnehmende Haushalte die Möglichkeit, die Ausgaben mittels einer mobilen Version des Haushaltsbuchs (zur Verwendung etwa für Smartphones oder Tablet-PCs) zu erfassen.

1.4.1 Haushaltsbuch

Das wichtigste Erhebungsinstrument zur Erfassung der Ausgaben war das Haushaltsbuch. Darin führte jeder Haushalt zwei Wochen lang genaue Aufzeichnungen über seine Ausgaben. Einzutragen waren dabei alle Ausgaben – sowohl für Waren als auch für Dienstleistungen – sämtlicher Haushaltsmitglieder, unabhängig von Verbrauch oder Inanspruchnahme.

Zusätzlich zu den täglichen Ausgaben wurden auch Entnahmen aus dem eigenen Garten oder Betrieb, d.h. selbst erzeugte Waren und Nahrungsmittel für den Eigenbedarf, sowie Deputate erhoben.

Wie bereits bei zwei vorangegangenen Erhebungen hatten die Haushalte auch bei der Konsumerhebung 2019/20 die Möglichkeit, zwischen einem Haushaltsbuch in Papierform und einem elektronischen Haushaltsbuch zu wählen. Speziell für die Konsumerhebung 2019/20 wurde eine mobile Version des Haushaltsbuchs entwickelt. Damit wurde den Haushalten ermöglicht, das Haushaltsbuch entweder ausschließlich mit der mobilen Version, mittels der Desktop-Version oder auch beide parallel zu verwenden. Für eine möglichst einfache Handhabung wurden beide Versionen in etwa gleich aufgebaut.

Papier-Haushaltsbuch

Das Papier-Haushaltsbuch gliederte sich im Wesentlichen in drei Teile:

- Ausgaben für Lebensmittel, Getränke und Tiernahrung
- Alle übrigen Ausgaben
- Entnahmen aus Garten oder Betrieb für den Eigenbedarf

Ausgaben für Lebensmittel, Getränke und Tiernahrung wurden in vorgegebenen Eintragungsfeldern (z.B. Zucker) erhoben. Einzutragen waren der Eurobetrag sowie, für einige ausgewählte Produkte, die Menge und die Mengeneinheit (z.B. kg). Zur einfacheren Zuordnung bestimmter Produkte stand ein umfangreiches alphabetisches Verzeichnis für Ernährung und Getränke zur Verfügung.

Papier-Haushaltsbuch: Beispiel für fixe Eintragungsfelder

<div style="border: 1px solid gray; border-radius: 15px; padding: 5px; background-color: #f0f0f0; margin-bottom: 5px;"> <p>Zucker 01108110</p> <p><small>z. B. Kristall-, Würfel-, Staub-, Rohrzucker</small></p> <p><small>Mögliche Einheit: G, DAG, KG</small></p> </div> <table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;"></th> <th style="width: 15%;">Euro</th> <th style="width: 15%;">Cent</th> <th style="width: 15%;">Einheit</th> <th style="width: 55%;">Menge</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: right;">1</td> <td><input style="width: 100%;" type="text"/></td> <td><input style="width: 100%;" type="text"/></td> <td><input style="width: 100%;" type="text"/></td> <td><input style="width: 100%;" type="text"/></td> </tr> <tr> <td></td> <td><input style="width: 100%;" type="text"/></td> <td><input style="width: 100%;" type="text"/></td> <td><input style="width: 100%;" type="text"/></td> <td><input style="width: 100%;" type="text"/></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">3</td> <td><input style="width: 100%;" type="text"/></td> <td><input style="width: 100%;" type="text"/></td> <td><input style="width: 100%;" type="text"/></td> <td><input style="width: 100%;" type="text"/></td> </tr> </tbody> </table>		Euro	Cent	Einheit	Menge	1	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>		<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	3	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<div style="border: 1px solid gray; border-radius: 15px; padding: 5px; background-color: #f0f0f0; margin-bottom: 5px;"> <p>Marmelade, Kompott, Honig 01108200</p> <p><small>z. B. Erdbeermarmelade, Fruchtcocktail</small></p> <p><small>Mögliche Einheit: G, DAG, KG</small></p> </div> <table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;"></th> <th style="width: 15%;">Euro</th> <th style="width: 15%;">Cent</th> <th style="width: 15%;">Einheit</th> <th style="width: 55%;">Menge</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: right;">1</td> <td><input style="width: 100%;" type="text"/></td> <td><input style="width: 100%;" type="text"/></td> <td><input style="width: 100%;" type="text"/></td> <td><input style="width: 100%;" type="text"/></td> </tr> <tr> <td></td> <td><input style="width: 100%;" type="text"/></td> <td><input style="width: 100%;" type="text"/></td> <td><input style="width: 100%;" type="text"/></td> <td><input style="width: 100%;" type="text"/></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">3</td> <td><input style="width: 100%;" type="text"/></td> <td><input style="width: 100%;" type="text"/></td> <td><input style="width: 100%;" type="text"/></td> <td><input style="width: 100%;" type="text"/></td> </tr> </tbody> </table>		Euro	Cent	Einheit	Menge	1	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>		<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	3	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
	Euro	Cent	Einheit	Menge																																					
1	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>																																					
	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>																																					
3	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>																																					
	Euro	Cent	Einheit	Menge																																					
1	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>																																					
	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>																																					
3	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>																																					

Für **alle übrigen Ausgaben** standen für jeden Tag des Buchführungszeitraums drei Seiten zur Verfügung. Ausgaben in Restaurants, Kaffeehäusern oder Kantinen sowie für Zeitungen und Zeitschriften wurden dabei ebenfalls in vorgegebenen Feldern erfasst. Bei Ausgaben in der Gastronomie wurde zusätzlich, durch Ankreuzen des entsprechenden Feldes, die Art des Restaurants bzw. Cafés erhoben. Bei Zustellservice bzw. Catering war zusätzlich anzukreuzen, ob die Bestellung online erfolgte. Bei allen anderen Ausgaben waren die genaue Bezeichnung sowie der Eurobetrag des gekauften Produktes bzw. der Dienstleistung anzugeben. Um den Haushalten die Eintragungen zu erleichtern wurden auch hier Zusatzinformationen, wie etwa Damen-, Herren- oder Kinderbekleidung, durch markieren des entsprechenden Feldes erfasst.

Schließlich waren im Haushaltsbuch auch **Entnahmen aus dem eigenen Garten oder Betrieb**, d.h. selbst erzeugte Waren und Nahrungsmittel für den Eigenbedarf sowie Deputate anzugeben, mit genauer Bezeichnung sowie den Mengen und der entsprechenden Mengeneinheit. Im Unterschied zu den Ausgaben, die unabhängig vom Zeitpunkt des Verbrauchs erhoben wurden, war bei den Entnahmen nur jene Menge einzutragen, die auch tatsächlich in dem 14-tägigen Buchführungszeitraum verbraucht wurde.

Papier-Haushaltsbuch: Beispiel für Eintragungsfelder für Klartexte

Dienstag,
2. Tag
 Keine Ausgaben

T T M M J J J J

Eintragungen bitte in GROSSBUCHSTABEN!

Tabakwaren				Treibstoffe, Schmiermittel					
z. B. ZIGARETTEN, ZIGARRE, PFEIFFENTABAK				z. B. Falsch: FANKEN Richtig: DIESEL					
genaue Bezeichnung	Euro		Cent		genaue Bezeichnung	Euro		Cent	
1 <input style="width: 90%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>	1 <input style="width: 90%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>
<input style="width: 90%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 90%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>
3 <input style="width: 90%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>	3 <input style="width: 90%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>

Bekleidung, Schuhe											
z. B. SOCKEN, STRAMPELANZUG, BADEHOSE, HOSE, KLEID											
genaue Bezeichnung			Euro		Cent		Damen		Herren	Kinder	Baby
1 <input style="width: 95%;" type="text"/>			<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>
<input style="width: 95%;" type="text"/>			<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>
3 <input style="width: 95%;" type="text"/>			<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>
<input style="width: 95%;" type="text"/>			<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>
5 <input style="width: 95%;" type="text"/>			<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>
<input style="width: 95%;" type="text"/>			<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 25%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>	<input style="width: 20%;" type="text"/>

Elektronisches Haushaltsbuch

Bei der Konsumerhebung 2019/20 stand den teilnehmenden Haushalten erstmals das elektronische Haushaltsbuch sowohl in einer Desktop- als auch in einer mobilen Version zur Verfügung bzw. konnten beide Versionen auch parallel verwendet werden. Für eine möglichst einfache Handhabung wurden beide Versionen in etwa gleich aufgebaut. Jedes Haushaltsmitglied ab 14 Jahren konnte eigene Zugangsdaten für das elektronische Haushaltsbuch anfordern.

Das elektronische Haushaltsbuch bestand aus einer Übersicht über die 14 Tage des jeweiligen Buchführungszeitraums, inklusive Anzeige der am jeweiligen Tag bereits getätigten Eintragungen, einer Eingabemaske für neue Einträge sowie einer detaillierten Übersicht der bisher gespeicherten Einträge.

Um einen neuen Eintrag hinzuzufügen, war zunächst auszuwählen, ob es sich um eine Ausgabe oder Naturalentnahme handelte. Danach war die jeweilige Bezeichnung des Produkts bzw. der Dienstleistung anzugeben. Durch Eingabe der ersten Buchstaben erschien eine Begriffsliste, aus der ein passender Begriff gewählt werden konnte. Wenn nichts Passendes gefunden wurde, konnte ein „neuer Eintrag“ hinzugefügt werden. Begriffe aus der vorhandenen Liste wurden automatisch der jeweiligen COICOP⁶-Kategorie zugeordnet, bei neuen Einträgen wurde der Haushalt aufgefordert, eine passende

⁶ „Classification of Individual Consumption by Purpose“. Die Ausgabenklassifikation COICOP wird zur Darstellung der Ausgabenstruktur herangezogen. Dabei handelt es sich um ein auf europäischer Ebene empfohlenes Konzept zur Untergliederung der Verbrauchsausgaben.

Kategorie auszuwählen, um Verwechslungen bei der späteren Zuordnung vorzubeugen.⁷ Einzutragen waren schließlich der Eurobetrag sowie, für einige ausgewählte Produkte, die Menge und die Mengeneinheit (z.B. kg). Danach war der Eintrag in der Liste „Einträge“, automatisch der passenden Kategorie zugeordnet, ersichtlich.

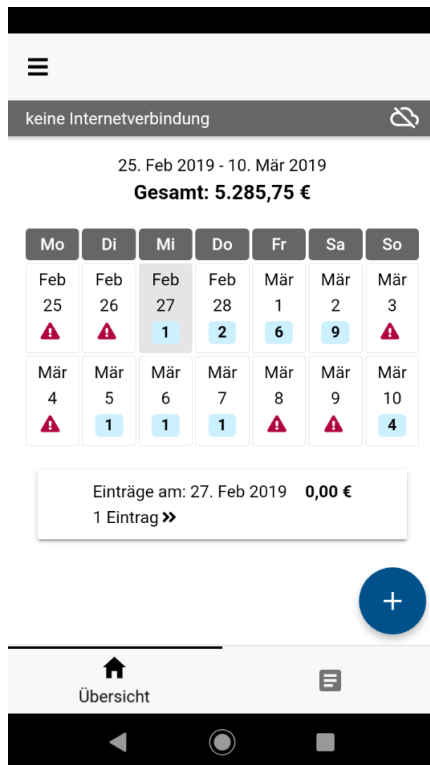
Als Hilfestellung stand eine umfangreiche Sammlung „häufiger Fragen“ direkt im elektronischen Haushaltsbuch zur Verfügung. Zusätzlich enthielt das elektronische Haushaltsbuch Funktionalitäten, die Haushalte bei den Eintragungen unterstützen sollten, wie eine Kopierfunktion, die bei mehrfach Gekauftem oder Entnommenem nach einmaligem Eintrag beliebig oft kopieren ermöglichte. Weiters waren Einträge prinzipiell für alle Haushaltsmitglieder sichtbar, sollte aber einmal ein Eintrag (z.B. ein Geburtstagsgeschenk für ein anderes Haushaltsmitglied) nur für einen selbst sichtbar sein, konnten die Sichtbarkeitseinstellungen dementsprechend angepasst werden. Bei der mobilen Version des elektronischen Haushaltsbuchs gab es zusätzlich die Möglichkeit, sich täglich und zu einer selbst gewählten Uhrzeit an eine Eintragung erinnern zu lassen. Sowohl die Desktop- als auch die mobile Variante entsprachen einander in der Art der Anwendung, kleine Unterschiede ergaben sich beispielsweise bei der Anordnung der Felder aufgrund der Beschaffenheit der jeweiligen Geräte.

Elektronisches Haushaltsbuch – Desktop-Version

The screenshot displays the desktop interface of the 'Elektronisches Haushaltsbuch'. At the top, it shows the logo of 'STATISTIK AUSTRIA' and the title 'Konsumerhebung 2019/20'. A user profile 'Halle Corinna' is visible in the top right corner. The main navigation bar includes 'Übersicht', 'Einträge', 'Häufige Fragen', 'Kontakt', and 'Zur App'. The central area features a calendar for the period '24. Jun 2019 - 7. Jul 2019' with a total of 'Gesamt: 83,41 €'. The calendar cells show the number of entries for each day. A sidebar on the right is titled 'Eintrag hinzufügen' and contains a form with the following fields: 'Ausgaben' (selected) and 'Naturalentnahmen', 'Sichtbarkeit' (toggle), 'Für alle im Haushalt sichtbar', '07.07.2019', 'Bezeichnung', 'Eingabe erforderlich', 'Kategorie wählen', '€ Betrag', and buttons for 'Zurücksetzen' and 'Speichern'. The footer contains 'Impressum | Datenschutzinformation | © 2019 STATISTIK AUSTRIA | v1.1.9-SNAPSHOT'.

⁷ Ein Beispiel für solch eine mögliche Verwechslung stellt der Begriff „Maus“ dar, mit dem sowohl die PC-Maus als auch das Tier gemeint sein könnte.

Elektronisches Haushaltsbuch – mobile Version



Folgende weitere Besonderheiten waren sowohl bei der Haushaltsbuchführung auf Papier, als auch online zu beachten:

- Betriebliche Ausgaben, etwa in der Landwirtschaft, waren nicht zu berücksichtigen. Erfasst wurden nur private Ausgaben.
- Bei Zahlungen mit Kredit- oder Bankomatkarte waren die Ausgaben zum Zeitpunkt des Kaufs, nicht zum Zeitpunkt der Abbuchung vom Konto, in das Haushaltsbuch einzutragen.
- Zahlungen mit Gutschein/en waren Zahlungen mit Bargeld gleichzusetzen.
- Bei Ratenkäufen war der Gesamtbetrag zum Zeitpunkt des Kaufs anzugeben. Rückzahlungen in Form von Raten gehen nicht in die Berechnung der Verbrauchsausgaben ein (Ausnahme: Leasingraten)
- Nicht zu berücksichtigen waren Geschenke an den Haushalt durch haushaltsfremde Personen, da sie den privaten Ausgaben des schenkenden Haushalts zuzurechnen wären. Geschenke vom teilnehmenden Haushalt waren mit der genauen Bezeichnung (etwa „Blumenstrauß“ statt „Geburtstagsgeschenk“) anzugeben.
- Trinkgeld war anzugeben, musste aber nicht gesondert ausgewiesen werden.
- Ausgabenanteile, die sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt rückerstattet wurden, beispielsweise von Krankenkassen, Versicherungen oder auch Pfand, waren vom Gesamtbetrag abzuziehen.

1.4.2 Fragenkatalog

Erfragt wurden nicht nur Personen-, Haushalts-, Ausstattungs- und Wohnungsmerkmale, sondern auch bestimmte Ausgaben. Einerseits waren dies für die Berechnung der Gesamtverbrauchsausgaben unverzichtbare Positionen, wie etwa der Wohnungs- oder Energieaufwand, andererseits auch Aufwendungen, die zwar laufend, aber – über das Jahr verteilt – nur sehr unregelmäßig bezahlt wurden (z.B. Versicherungen). Zusätzlich wurden Ausgaben für größere und große Anschaffungen, etwa für ein Auto, eine Kücheneinrichtung oder für Urlaubsreisen, retrospektiv für die letzten zwölf Monate⁸ innerhalb des Fragenkatalogs erhoben.

Um die mitwirkenden Haushalte zu entlasten, war die Befragung zweigeteilt: Der erste Teil der Befragung wurde vor der 14-tägigen Haushaltsbuchführung durchgeführt, der zweite Teil danach.

Haushaltsfragebogen

Informationen, die den gesamten Haushalt betrafen, wurden in dem sogenannten Haushaltsfragebogen erfasst. Diese waren beispielsweise:

- Wohnungsmerkmale, wie Gebäudeart, Errichtungsjahr, Rechtsverhältnis, Nutzfläche, Anzahl der Wohnräume, Ausstattung der Wohnung (z.B. WC, Dusche oder Badezimmer, Garten, Balkon, Swimmingpool, Garagenplatz), Vorhandensein einer Zweitwohnung, vorwiegend verwendete Heizung und Energieart;
- Ausgaben für die Wohnung/das Haus, wie Miete, Betriebskosten (bzw. „Gemeindeabgaben“), Garagenplatz, Energieaufwand, Ausgaben für Wohnungs- oder Hausversicherung; Ausgaben für KFZ-Versicherung und -Steuer;
- Ausstattung der Haushalte, etwa TV-Gerät/e, Internetanschluss, Mobiltelefon/e, Fahrzeug/e;
- Ausgaben der letzten zwölf Monate, beispielsweise für Fahrzeuge, Wohnungseinrichtung, große Elektrogeräte, Unterhaltungselektronik, Immobilien, Umbau oder Renovierung der Wohnung/des Hauses; Ausgaben im Vormonat für Heimhilfe, 24-Stunden-Betreuung;
- Monatliches Haushaltseinkommen sowie die Haupteinkommensquelle;

Personenfragebogen

Für jedes Haushaltsmitglied – egal welchen Alters – wurde ein Personenfragebogen angelegt. Im Wesentlichen wurden darin folgende Informationen erhoben (auszugsweise):

- Basisinformationen zur Person, wie Geschlecht, Alter, Staatsbürgerschaft, Geburtsland, Familienstand, Stellung im Haushalt, Teilnahme am Erwerbsleben, berufliche Stellung, höchste abgeschlossene Schulbildung, derzeitige Ausbildung;
- Vorhandensein etwa von Wertpapieren, Kreditkarte/n;
- Ausgaben für z.B. private Kranken-/Unfallversicherung, Pensionsversicherung, Lebensversicherung, Jahreskarte für öffentliche Verkehrsmittel, Abonnements für Theater/Konzert/Museen; Schulgeld sowie Entgelt für Kinderbetreuung;
- Ausgaben der letzten zwölf Monate z.B. für Sehbehelfe und andere größere therapeutische Hilfsmittel, Spitalsleistungen, zahnärztliche Behandlungen bzw. zahnmedizinische Produkte; Mobiltelefon;

⁸ Urlaubsreisen sechs Monate.

- Informationen und Ausgaben der letzten sechs Monate für Urlaubsreisen (mind. vier Nächtingungen).

1.4.3 Erhebungsablauf

Die Konsumerhebung 2019/20 gliederte sich in den ersten Teil der Befragung, die 14-tägige Haushaltsbuchführung sowie den zweiten Teil der Befragung. Den teilnehmenden Haushalten wurden verschiedene Möglichkeiten angeboten, an der Erhebung teilzunehmen. Im Großteil aller Fälle wurde der erste Teil der Befragung in einem persönlichen Interview mit einer Erhebungsperson durchgeführt. Währenddessen entschied sich der Haushalt zwischen einer Haushaltsbuchführung in Papier- oder elektronischer Form. Haushalte, die das Papier-Haushaltsbuch auswählten, führten auch den zweiten Teil der Befragung wieder mit einer Erhebungsperson durch. Haushalte, die das Haushaltsbuch in elektronischer Form führten, füllten den zweiten Teil selbständig elektronisch aus. In wenigen Ausnahmefällen⁹ wurden alle drei Teile der Erhebung ausschließlich elektronisch durch den Haushalt ausgefüllt.

Die Abstimmung der einzelnen Erhebungsmethoden, die Feldbeobachtung und -kontrolle, sowie die Koordination der eingelangten Daten stellen bei dieser Erhebung eine besondere Herausforderung dar. Die Zunahme und Vielfalt der elektronischen Erhebungsinstrumente unterstreicht die Wichtigkeit des 1st und 2nd-Level-Supports für teilnehmende Haushalte.

Ablauf im Detail

Die ausgewählten Haushalte erhielten ein Avisoschreiben, das rund drei Wochen vor Beginn des vorgesehenen Buchführungszeitraums – also jenen 14 Tagen, in denen das Haushaltsbuch geführt werden sollte – zugestellt wurde. Das Schreiben enthielt, neben Informationsmaterialien zur Erhebung, auch die Kontaktdaten der dem Haushalt zugeordneten Erhebungsperson, die dadurch von den Haushalten auch aktiv kontaktiert werden konnte. Haushalte, die den ersten Fragebogenteil in einem persönlichen Interview mit einer Erhebungsperson beantworteten, konnten sich zwischen Papier- und elektronischem Haushaltsbuch entscheiden. Wurde das Papier-Haushaltsbuch gewählt, wurde der zweite Fragebogenteil wiederum mit einer Erhebungsperson ausgefüllt. Entschied sich der Haushalt für die elektronische Variante, wurde auch der zweite Fragebogenteil selbständig online vom Haushalt ausgefüllt. Die Übergabe des Gutscheins erfolgte dementsprechend entweder durch die Erhebungsperson oder postalisch.

In wenigen Ausnahmefällen wurden Haushalte im Avisoschreiben gebeten, sich mit den – in diesen Fällen – angegebenen Zugangsdaten in das online-Erhebungstool einzuloggen und dort den ersten Teil des Fragebogens auszufüllen. Für diese Haushalte folgten danach die Führung des elektronischen Haushaltsbuchs sowie der zweite Fragebogenteil ebenfalls online.

Übersicht 3

Möglichkeiten der Teilnahme

	Befragung 1. Teil	Haushaltsbuchführung (14 Tage)	Befragung 2. Teil	Anzahl der Haushalte	
				absolut	in %
Variante 1 (CAPI ¹)	pers. Interview	Papier	pers. Interview	4,276	59,9
Variante 2 (CAPI/CAWI ²)	pers. Interview	online	online	2,678	37,5
Variante 3 (CAWI)	online	online	online	185	2,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2019/20. - ¹ CAPI: Computer Assisted Personal Interviewing. - ² CAWI: Computer Assisted Web Interviewing.

⁹ Beispielsweise in Ausnahmefällen, in denen keine Erhebungsperson zur Verfügung stand oder bei ausdrücklichem Wunsch des Haushalts.

Übersicht 4

Art der Haushaltsbuchführung

Haushaltsbuch	Anzahl der Haushalte	
	absolut	in %
Papier-Haushaltsbuch	4.276	59,9
Elektronisches Haushaltsbuch	2.863	40,1
ausschließlich Desktop-Version	1.218	17,1
ausschließlich mobile Version	1.269	17,8
Desktop und mobile Version	376	5,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2019/20.

1.5 Datenaufbereitung

Aufgrund der unterschiedlichen Erhebungstools, die hier eingesetzt wurden, kam der Schnittstellenkoordination sowie der damit verbundenen Einlagerung der Daten eine besondere Bedeutung zu.

Die Aufbereitung der Daten, die unmittelbar nach Beginn der Feldphase gestartet wurde, erfolgte in mehreren Schritten:

- **Vollständigkeitskontrolle:**
Zunächst wurde festgestellt, ob für jeden Haushalt mit abgeschlossener Befragung auch tatsächlich ein Haushaltsbuch vorhanden war. Danach wurden die Daten aus der Befragung sowie jene aus den Haushaltsbüchern in die jeweilige Datenbank überspielt. Haushaltsbücher in Papierform wurden gescannt, unleserliche Eintragungen korrigiert und die Daten ebenfalls in eine Datenbank eingelagert. Abschließend erfolgte eine weitere Vollständigkeitskontrolle anhand der fünfstelligen FID¹⁰.
- **Überprüfung der Eintragungen in Haushalts- und Personenfragebögen sowohl einzeln als auch in Kombination.**
- **Vercodung der Ausgabenbeträge:**
Sämtlichen Ausgabenbeträgen – sowohl aus den Fragebögen als auch aus den Haushaltsbüchern – wurde ein entsprechender Ausgabencode zugewiesen. Dies erfolgte bei Beträgen aus dem Fragenkatalog sowie bei jenen aus vordefinierten Feldern im Haushaltsbuch automatisch. Die Codierung der handschriftlichen Texteintragungen bzw. der Klartexteintragungen im elektronischen Haushaltsbuch (Eintragungen in eigenen Worten) erfolgte manuell, wurde aber durch ein neu entwickeltes Tool, durch das Vercodungsvorschläge generiert wurden, unterstützt. Dadurch konnte in weiterer Folge auch hier eine automatische Vercodung ausgewählter COICOP-Kategorien implementiert werden, die auf einem Matching beruhte. In den 7.139 Haushaltsbüchern gab es insgesamt rund 691.000 einzelne Ausgabeneinträge, davon wurde in rund 159.600 Fällen eine Bezeichnung in eigenen Worten angegeben.
- **Prüfung der Ausgabenbeträge:**
Nach der Zuordnung der eingetragenen Ausgabenbeträge zu den einzelnen Ausgabencodes und der Gewichtung der Daten konnte eine umfassende Prüfung der Angaben erfolgen. Dabei wurden Randwerte jeder Ausgabenposition (gewichtet/ungewichtet) sowie die Relationen der Ausgaben-summen zueinander kontrolliert. Darüber hinaus fand eine Validierung der Ausgaben nach inhaltlichen Kriterien statt. Den Abschluss der Datenprüfung bildeten Vergleiche mit anderen Datenquellen, wie etwa Mikrozensus, EU-SILC, Privater Konsum aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, aber auch externen Datenquellen.

¹⁰ Fachliche Identifikationsnummer

2 Begriffe und Definitionen

2.1 Privathaushalt

Ein Haushalt besteht entweder aus einer einzelnen Person oder aus mehreren Personen, die gemeinsam eine Wohnung oder Teile einer Wohnung bewohnen und eine gemeinsame Hauswirtschaft¹¹ führen. Hinzu kommen Personen, die nur vorübergehend abwesend sind, z.B. weil sie in einem Internat leben, auf Urlaub oder im Krankenhaus sind. Verwandtschaftsbeziehungen spielen für die Abgrenzung eines Haushalts keine Rolle.

Nicht als Haushaltsmitglieder zählen Gäste. Anstaltshaushalte (Pflegeheime, Gefängnisse, Internate, etc.) sind generell von der Erhebung ausgenommen.

Die „Haushaltsgröße“ entspricht somit der Zahl der in der Wohnung lebenden Personen, einschließlich kurzfristig abwesender Personen. Die durchschnittliche Haushaltsgröße in der Konsumerhebung 2019/20 beträgt 2,20 Personen (2014/15: 2,23; 2009/10: 2,29; 2004/05: 2,32).

Übersicht 5

Haushaltszusammensetzung

Haushaltsgröße	Anzahl der Haushalte	
	absolut (in 1.000)	in %
Einpersonenhaushalte	1.493,2	37,6
Mehrpersonenhaushalte	2.476,1	62,4
davon:		
2 Personen	1.204,7	30,3
3 Personen	582,5	14,7
4 Personen	449,0	11,3
5 oder mehr Personen	239,9	6,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2019/20.

2.2 Verbrauchsausgaben

Die Konsumerhebung erfasst **alle Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte** unabhängig von Verbrauch oder Inanspruchnahme. In den Auswertungen sind nicht nur die tagtäglichen Ausgaben enthalten, etwa für Ernährung oder Körperpflege, sondern auch jene für größere Anschaffungen, beispielsweise eine Waschmaschine oder ein Auto. Bedingt durch den einjährigen Erhebungszeitraum ist zudem gewährleistet, dass auch saisonabhängige Ausgaben (z.B. Gartenartikel im Frühjahr, Winterschuhe) sowie Ausgaben für bestimmte Anlässe, etwa vor Weihnachten oder zu Schulbeginn, erfasst werden.

Zu den Verbrauchsausgaben zählen außerdem **Naturalentnahmen** aus dem eigenen Garten und/oder Betrieb. Darunter sind einerseits für den Eigenbedarf selbst erzeugte Konsumgüter, andererseits Sachbezüge (Deputate) zu verstehen.

Zusätzlich sind in den Gesamtverbrauchsausgaben sogenannte **imputierte Mietwerte** enthalten, die – auf internationale Empfehlung hin – für Erstwohnungen errechnet werden, für die keine realen Mietausgaben existieren (Haus- oder Wohnungseigentum, mietfreie Objekte).

¹¹ Gemeinsames Sorgen für Essen und andere alltägliche Notwendigkeiten sowie das Teilen – mehr oder weniger – des Einkommens („Housekeeping-Unit-Konzept“)

Die Verbrauchsausgaben setzen sich also zusammen aus:

Ausgaben für Waren und Dienstleistungen

- + Naturalentnahme
- + imputierte Mietwerte

= **Verbrauchsausgaben insgesamt**

NICHT dazu zählen per Definition hingegen:

- Ausgaben von Personen in Anstaltshaushalten (z.B. Seniorenheime, Gefängnisse)
- betriebliche Ausgaben (etwa in der Landwirtschaft)
- Ausgaben, die von Versicherungen oder Krankenkassen zurückerstattet werden,
- Geldtransfers zwischen oder innerhalb von Haushalten (z.B. Alimentationszahlungen, Taschengeld)
- Rückzahlungsverpflichtungen
- Sparen, Wertanlagen (z.B. Münzen, Goldbarren), Altersvorsorge oder Lebensversicherungen
- Investitionen (z.B. Haus- oder Wohnungskauf) sowie Ausgaben für die Errichtung von Gebäuden oder Umbauten, die eine wesentliche Wertsteigerung bewirken.

Ausgabenklassifikation COICOP

Zur Darstellung der Ausgabenstruktur wird die Ausgabenklassifikation COICOP¹² herangezogen. Es handelt sich um ein auf europäischer Ebene empfohlenes Konzept zur Untergliederung der Verbrauchsausgaben, das bei der Konsumerhebung bereits seit 1999/00 verwendet wird. Diese Nomenklatur besteht aus insgesamt 12 Hauptgruppen und – in der österreichischen Version – aus insgesamt 6 Hierarchieebenen, die den nationalen Anforderungen von H/VPI und VGR angepasst wurden¹³. Zudem werden in der Gruppe 13 Positionen ausgewiesen, die per Definition nicht zu den Verbrauchsausgaben gerechnet werden, etwa Investitionen oder Geldtransfers. Der genaue Inhalt der einzelnen Ausgabengruppen ist im Anhang dieser Publikation näher erläutert.

COICOP-Hauptgruppen:

01. Ernährung, alkoholfreie Getränke
02. Alkoholische Getränke, Tabakwaren
03. Bekleidung, Schuhe
04. Wohnen, Energie
05. Wohnungsausstattung
06. Gesundheit
07. Verkehr
08. Kommunikation
09. Freizeit, Sport, Hobby
10. Bildung
11. Café, Restaurant
12. Sonstige Ausgaben
- [13. Nicht für den privaten Konsum¹⁴]

¹² Classification of Individual Consumption by Purpose

¹³ Bis zur zweiten Hierarchieebene entspricht die Untergliederung der internationalen Version eCOICOP.

¹⁴ Ausgaben der Gruppe 13 sind per Definition nicht in den Gesamtverbrauchsausgaben enthalten.

2.2.1 Berechnung der monatlichen Haushaltsausgaben

In den Auswertungen der Konsumerhebung werden die durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben ausgewiesen. Um diese darstellen zu können, müssen die, auf unterschiedliche Art (Haushaltsbuch, Fragebogen) erhobenen Ausgabenwerte, die sich auf unterschiedliche Zeiträume beziehen, auf Monatswerte umgerechnet werden.

Knapp die Hälfte des gesamten Ausgabenvolumens wurde im Haushaltsbuch erhoben, das sich auf einen Zeitraum von 14 Tagen bezieht. Für die Berechnung von Monatswerten wurden die eingetragenen Eurobeträge durch 14 dividiert und dann mit 30 multipliziert.

Um Untererfassungen zu vermeiden wurden im Fragebogen zusätzlich Ausgaben erfasst, die sich auf unterschiedliche Zeiträume beziehen. Ausgaben für große und größere Anschaffungen (z.B. Auto, Kücheneinrichtung) wurden retrospektiv für die letzten zwölf Monate erhoben, die Ausgaben für Urlaubsreisen bezogen sich auf die letzten sechs Monate. Die eingetragenen Werte gehen mit einem Zwölftel bzw. einem Sechstel in die Monatswerteberechnung ein. Diese sogenannten „Großanschaffungen“ haben einen Anteil von 22,5% am gesamten Ausgabenvolumen.

Bei Ausgaben, die sehr unregelmäßig bezahlt wurden (z.B. für Versicherungen, Strom) erfolgte die Berechnung der monatlichen Verbrauchsausgaben auf Basis der Zusatzinformation „Wie oft im Jahr wird dieser Betrag bezahlt?“ und Ausgaben für Miete und Betriebskosten bezogen sich auf den Vormonat.

Übersicht 6

Herkunft der Ausgabenbeträge

Wie wurden die Ausgaben erhoben?	Monatliches Ausgabenvolumen	
	in Euro	in %
Personen- und Haushaltsfragebogen	6.622.348.965	51,4
darunter Großanschaffungen	2.894.336.025	22,5
Haushaltsbuch	6.264.545.818	48,6
Insgesamt	12.886.894.783	100,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2019/20.

Naturalentnahmen aus dem eigenen Garten und/oder Betrieb

In den Verbrauchsausgaben sind auch **Naturalentnahmen** aus dem eigenen Garten und /oder Betrieb enthalten. Darunter versteht man einerseits selbst erzeugte und – im Gegensatz zu monetären Ausgaben – während des Buchführungszeitraums tatsächlich verbrauchte Konsumgüter, andererseits Sachbezüge (Deputate). Darin enthalten sind Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten, Fleisch aus eigener Schlachtung, Eier von den eigenen Hühnern, aber auch privat genutzte Firmenfahrzeuge oder Mahlzeiten, die, etwa einer Servierkraft, als Bestandteil des Lohnes angerechnet werden.

Diese erfassten Mengen der einzelnen Produkte wurden nachträglich zu Verbraucherpreisen bewertet. Als Grundlage dazu dienten in erster Linie die Durchschnittspreise aus den monatlichen Preiserhebungen des Verbraucherpreisindex, in weiterer Folge Marktberichte sowie zusätzliche Recherchen; jeweils abgestimmt auf den Monat, in dem die Eintragung erfolgte. Die Bewertung privat genutzter Firmen-Pkw sowie Mahlzeiten war angelehnt an das Bewertungsverfahren gemäß Verordnung über die bundeseinheitliche Bewertung bestimmter Sachbezüge ab 2002.

Insgesamt wurden von rund einem Fünftel der Haushalte Entnahmen und Deputate eingetragen. Im Schnitt war der Anteil der Entnahmen an den Gesamtverbrauchsausgaben mit 1,2% an den Ausgaben insgesamt und 1,6% an den Ernährungsausgaben eher gering, ohne die Zurechnung von Entnahmen wären jedoch einige Ausgabengruppen unterschätzt worden. So betrug etwa der Anteil der

Entnahmen am Ausgabenvolumen für frisches Gemüse 8,8%, bei frischem Obst 4,5%, bei Eiern 8,0% und bei Brennholz 7,7%. Dies machte sich vor allem bei einigen Haushaltstypen bemerkbar, deren Ernährungsausgaben ohne Entnahmen deutlich geringer ausgefallen wären, etwa bei Haushalten, die eine Landwirtschaft betreiben.

Imputierte Mietwerte

Da es bei Eigentümerwohnungen (Haus- und Wohnungseigentum) sowie mietfreien Objekten keine realen Ausgaben für Miete gibt, wurden auch für die aktuelle Konsumerhebung – auf internationale Empfehlung hin – imputierte Mietwerte errechnet.

Durch diese „unterstellten“ Mieten wird ein Vergleich des Wohnungsaufwandes zwischen Haushalten mit unterschiedlichen Wohnrechtsformen (Wohnungs-/Hauseigentum, Mietobjekte etc.) möglich. So wird die Nutzung einer Wohnung durch die Eigentümerin bzw. den Eigentümer als Dienstleistung für den Eigenverbrauch eingestuft. Diese Dienstleistung geht mit dem fiktiven (imputierten) Mietwert in die Gesamtverbrauchsausgaben ein, während Investitionen (z.B. Haus- oder Wohnungskauf), Ausgaben für wertsteigernde Umbauten oder Errichtungen von Gebäuden nicht berücksichtigt werden.

Für die Konsumerhebung 2019/20 wurden imputierte Mieten für die Erstwohnung bei Haus- und Wohnungseigentum sowie mietfreien Objekten errechnet. Reduzierte Mieten (z.B. bei einer Dienstwohnung) sowie Zweitwohnungen wurden dabei nicht berücksichtigt.

Den Ausgangspunkt für die Berechnung stellte der Mietaufwand von vergleichbaren Wohnungen aus dem Mikrozensus-Jahresbestand 2019 dar. „Vergleichbar“ bedeutete in diesem Zusammenhang eine Übereinstimmung hinsichtlich Bundesland, Besiedlungsdichte, Gebäudeart, Nutzfläche, Errichtungsperiode, Anzahl der Wohnräume und Ausstattungsmerkmale der Wohnung, etwa Garagenplatz, Balkon/Terrasse, Garten. Als Rechengröße wurde der Mietaufwand (ohne Betriebs-, Heiz- oder Garagenkosten) pro Quadratmeter Nutzfläche herangezogen.

Übersicht 7

Imputierte Mieten nach dem Rechtsverhältnis der Wohnung

Rechtsverhältnis	Anzahl der Haushalte		Ausgabenanteil der imputierten Mieten an ... in %	
	hochgerechnet in 1.000	in %	Verbrauchsausgaben insgesamt	Wohnen, Energie
Alle Haushalte	3.969,3	100,0	8,7	35,9
Haushalte in ...				
Eigenheimen	1.496,9	37,7	13,5	57,8
Eigentumswohnungen	434,3	10,9	12,7	55,9
Mietwohnungen	1.685,9	42,5	0,0	0,0
Wohnungen mit sonst. Rechtsverhältnis	352,2	8,9	15,1	58,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Konsumerhebung 2019/20.

56% der Haushalte wurde in der Konsumerhebung 2019/20 ein fiktiver Mietwert zugewiesen. Insgesamt beträgt der Anteil an den Verbrauchsausgaben 8,7%.

2.2.2 Berechnung der monatlichen Äquivalenzausgaben

Wie viel ein Haushalt ausgibt hängt in erster Linie von der Anzahl, aber auch dem Alter der darin lebenden Personen ab. Um nun die Ausgaben von Haushalten unterschiedlicher Größe besser vergleichen zu können, werden „gewichtete Pro-Kopf-Ausgaben“, sogenannte Äquivalenzausgaben, berechnet.

In Mehrpersonenhaushalten können gewisse Einsparungseffekte angenommen werden, vor allem bei Wohnungs- und Ernährungsausgaben und insbesondere dann, wenn es sich bei den weiteren Personen um Kinder handelt. Dementsprechend ist es nicht zweckmäßig, die Haushaltsausgaben durch die Anzahl der Haushaltsmitglieder zu dividieren. Ein Haushalt, der aus zwei Erwachsenen und zwei Kindern besteht, wird in der Regel zwar mehr Geld für Lebensmittel aufwenden als ein Einpersonenhaushalt, wohl aber nicht viermal so viel. Daher werden bei der Berechnung der Äquivalenzausgaben den einzelnen Haushaltsmitgliedern – unterschiedlich für Erwachsene und Kinder – Gewichte zugewiesen, die den Mehrbedarf pro weiterer Person bewerten sollen.

In den Auswertungen der Konsumerhebung 2019/20 wurde für die Berechnung der Äquivalenzausgaben die sogenannte EU-Skala (modified OECD-scale) herangezogen. Die erste erwachsene Person im Haushalt wird dabei als Referenz (Konsumäquivalent) betrachtet und erhält ein Gewicht von 1,0. Für jeden weiteren Erwachsenen steigt der unterstellte Bedarf um 0,5 Konsumäquivalente, Kinder unter 14 Jahren werden mit dem Faktor 0,3 gewichtet. Durch diese Berechnung wird unterstellt, dass mit zunehmender Haushaltsgröße und abhängig vom Alter der Kinder eine Kostenersparnis im Haushalt durch gemeinsames Wirtschaften erzielt wird.

Rechenbeispiel:

Besteht ein Haushalt aus zwei Erwachsenen und zwei Kindern unter 14 Jahren, so erhält der erste Erwachsene ein Gewicht von 1,0, der zweite 0,5 und die beiden Kinder je 0,3; das Gesamtgewicht beträgt also 2,1. Angenommen, die monatlichen Haushaltsausgaben dieses Haushalts belaufen sich auf 3.200 Euro, dann betragen die Äquivalenzausgaben $3.200/2,1$, also rund 1.524 Euro.

2.2.3 Fehlerrechnung

Der Zufallsfehler oder Stichprobenfehler ist ein Streuungsmaß für die Abweichung von Schätzungen eines Parameterwertes aus Stichproben von dem entsprechenden Parameter in der Grundgesamtheit. Dieser Fehler ist zumeist umso kleiner, je größer die Stichprobe ist und zudem von der Art der Stichprobenziehung abhängig. Der Zufallsfehler gibt an, um wie viel Prozent die Ergebnisse mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit streuen würden, wenn man die Erhebung in dieser Stichprobengröße sehr oft wiederholte. Mit Hilfe des Zufallsfehlers wird ein Vertrauensbereich gebildet, der den Mittelwert in der Grundgesamtheit mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % überdeckt.

In den Tabellen mit detaillierter Ausgabenstruktur sind Ausgabenwerte, bei denen die Ränder des 95 %-Vertrauensbereichs um mehr als $\pm 30\%$ vom Mittelwert abweichen, in Klammern ausgewiesen.

Generell gilt, je kleiner die untersuchte Gruppe, desto ungenauer sind auch die auf die Grundgesamtheit hochgerechneten Werte. Insbesondere Ergebnisse auf Bundesländerebene weisen deshalb eine höhere Schwankungsbreite auf. Daher müssen bei der Interpretation der Werte und etwaiger Differenzen zu früheren Erhebungen immer die Stichprobengröße und der daraus resultierende Stichprobenfehler berücksichtigt werden.

3 Glossar

In den detaillierten Tabellen für Österreich und die Bundesländer sind sowohl die Ausgaben für „alle“ Haushalte als auch jene für „beitragende“ Haushalte dargestellt.

Alle/beitragende Haushalte

Alle Haushalte:

Die beiden ersten Spalten der Tabellen zeigen die durchschnittlichen Ausgaben aller Haushalte, unabhängig davon, ob sie im Erhebungszeitraum tatsächlich Eintragungen in der entsprechenden Ausgabenposition hatten oder nicht. Hier können Summen oder prozentuelle Anteile gebildet werden.

Beitragende Haushalte:

Bei den durchschnittlichen Verbrauchsausgaben der sog. beitragenden Haushalte sind nur jene Haushalte berücksichtigt, die in der Erhebungsperiode tatsächlich Ausgaben in der betreffenden Ausgabengruppe eingetragen hatten. Summenbildungen oder Prozentrechnungen sind in dieser Spalte nicht zulässig, da immer eine unterschiedliche Anzahl an Haushalten dahintersteht.

Die Unterschiede bei den Ausgaben zwischen „allen“ und „beitragenden“ Haushalten sind umso größer, je weniger Haushalte in der betreffenden Ausgabengruppe Eintragungen vorgenommen haben: So hat beispielsweise nicht jeder Haushalt im Erhebungszeitraum Spielwaren gekauft oder getankt. Umgekehrt sind etwa die Ausgaben der beiden Hauptgruppen Ernährung, alkoholfreie Getränke und Wohnen, Energie annähernd ident, da nahezu jeder Haushalt „gegessen“ bzw. „gewohnt“ hat.

Voraussetzung: Die Haushalte werden nach der Höhe ihrer Haushalts- bzw. Äquivalenzausgaben gereiht.

Ausgabenverteilung

Median: Jener Wert, der die Haushalte nach der Höhe ihrer Ausgaben in zwei gleich große Hälften teilt, 50 % der Haushalte liegen also unterhalb, 50 % oberhalb.

Median	Haushaltsausgaben	Äquivalenzausgaben
unter Median	<2.782 Euro	<1.892 Euro
über Median	>=2.782 Euro	>=1.892 Euro

Quartile (Ausgabenviertel): Werte, die die Ausgabenverteilung in vier gleich große Teile teilen. 25 % der Haushalte liegen unterhalb der Grenze des ersten Quartils, das zweite Quartil entspricht dem Median, 75 % der Haushalte liegen unterhalb und 25 % oberhalb der Grenze des dritten Quartils.

Quartile	Haushaltsausgaben	Äquivalenzausgaben
1. Quartil	<1.835 Euro	<1.354 Euro
2. Quartil	>=1.835 <2.782 Euro	>=1.354 <1.892 Euro
3. Quartil	>=2.782 <4.063 Euro	>=1.892 <2.618 Euro
4. Quartil	>=4.063 Euro	>=2.618 Euro

Quintile (Ausgabenfünftel): Werte, die die Ausgabenverteilung in fünf gleich große Teile teilen. Die Ausgaben von 20 % der Haushalte liegen unterhalb der Grenze des ersten Quintils, 80 % liegen unterhalb und 20 % der Haushalte oberhalb der Grenze des fünften Quintils.

Quintile	Haushaltsausgaben	Äquivalenzausgaben
1. Quintil	<1.649 Euro	<1.248 Euro
2. Quintil	>=1.649 <2.386 Euro	>=1.248 <1.670 Euro
3. Quintil	>=2.386 <3.244 Euro	>=1.670 <2.138 Euro
4. Quintil	>=3.244 <4.456 Euro	>=2.138 <2.857 Euro
5. Quintil	>=4.456 Euro	>=2.857 Euro

Dezile (Ausgabenzehntel): Werte, die die Haushalte nach ihren Ausgaben in zehn gleich große Teile teilen. 10 % der Haushalte liegen unterhalb der Grenze des ersten Dezils, 90 % unterhalb und 10 % oberhalb der Grenze des neunten Dezils. Das fünfte Dezil entspricht dem Median.

Dezile	Haushaltsausgaben	Äquivalenzausgaben
1. Dezil	<1.268 Euro	<981 Euro
2. Dezil	>=1.268 <1.649 Euro	>=981 <1.248 Euro
3. Dezil	>=1.649 <2.014 Euro	>=1.248 <1.447 Euro
4. Dezil	>=2.014 <2.386 Euro	>=1.447 <1.670 Euro
5. Dezil	>=2.386 <2.782 Euro	>=1.670 <1.892 Euro
6. Dezil	>=2.782 <3.244 Euro	>=1.892 <2.138 Euro
7. Dezil	>=3.244 <3.764 Euro	>=2.138 <2.437 Euro
8. Dezil	>=3.764 <4.456 Euro	>=2.437 <2.857 Euro
9. Dezil	>=4.456 <5.782 Euro	>=2.857 <3.612 Euro
10. Dezil	>=5.782 Euro	>=3.612 Euro

Äquivalenzausgaben

Haushaltsausgaben standardisiert nach Haushaltsgröße und -zusammensetzung („gewichtete Pro-Kopf-Ausgaben“). Berechnet wurden die Äquivalenzausgaben nach der EU-Skala (=modified OECD-Scale), dabei wird die erste Person im Haushalt mit 1,0 gewichtet, jede weitere Person ab 14 Jahren mit 0,5 und jedes Kind unter 14 Jahren mit 0,3 (vgl. dazu Kapitel Begriffe und Definitionen).

Beitragende Haushalte

Siehe unter Alle/beitragende Haushalte.

Covid-/Vor-Covid-Zeitraum

Für die Analyse der Ergebnisse während des coronabedingten ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 wurde die Erhebungsphase in zwei Zeiträume untergliedert.

Covid-Zeitraum: Buchführungszeiträume 40-53 (2. März 2020 bis 14. Juni 2020)

Vor-Covid-Zeitraum: Buchführungszeiträume 01-39 (3. Juni 2019 bis 8. März 2020)

Haushaltsausgaben = Verbrauchsausgaben

Sämtliche Ausgaben eines Haushalts, inklusive Naturalentnahmen und imputierte Mieten (vgl. dazu Kapitel Begriffe und Definitionen).

Um einen Vergleich des Mietaufwands zwischen Haushalten mit unterschiedlichen Wohnformen (Eigentum/Miete) zu ermöglichen, werden für Wohnungen und Häuser, für die keine tatsächlichen Mietausgaben existieren (Haus-, Wohnungseigentum, mietfreie Objekte) fiktive Mietwerte errechnet.

Imputierte Mieten

Als Kinder gelten Personen, die jünger als 16 Jahre alt sind, sowie Personen in Ausbildung (Schüler/innen, Studierende, Lehrlinge) bis 24 Jahre.

Kinddefinition

Als Referenzperson wird jenes Haushaltsmitglied bezeichnet, das – nach eigener Angabe – das meiste zum Haushaltseinkommen beiträgt (=Hauptverdienerin bzw. Hauptverdiener).

Referenzperson

Bundesländer:

Ergebnisse auf Bundesländerebene weisen eine höhere Schwankungsbreite auf, da die Stichprobe für die Konsumerhebung repräsentativ für Österreich gezogen wurde. Aufgrund der Schwankungsbreiten kann bei Bundesländerergebnissen keine Rangfolge abgelesen werden.

Regionalmerkmale

Besiedlungsdichte (Population density):

- Hohe Besiedlungsdichte: ein zusammenhängendes Gebiet mit einer Besiedlungsdichte > 500 Einw. pro km² und mind. 50.000 Einw.
- Mittlere Besiedlungsdichte: keine hohe Besiedlungsdichte, aber mehr als 100 Einw. pro km² und entweder mind. 50.000 Einw. oder an ein Gebiet mit hoher Besiedlungsdichte angrenzend.
- Geringe Besiedlungsdichte: alle übrigen Gebiete

Gemeindegößenklassen:

- Gemeinden <= 10.000 Einw.
- Gemeinden > 10.000 und <= 100.000 Einw.
- übrige Gemeinden > 100.000 Einw. (ohne Wien)
- Wien

Eurobeträge >=1.000 Euro sind auf Zehner, Eurobeträge >=100 Euro auf Einer-Stelle gerundet. Beträge unter 100 Euro sowie Prozentwerte werden in den Tabellen und Übersichten mit einer Kommastelle ausgewiesen. Die durchschnittliche Haushaltsgröße ist mit zwei Kommastellen angegeben.

Rundungsregeln